DIE ICHNEUMONIDEN AUS DER AMAMI INSELGRUPPE

Von TOICHI UCHIDA

(aus dem entomologischen Institut der Hokkaido Universität)

In kleiner Sammlungsreise in der Amami Inselgruppe vom 1. bis 25. April 1954 sind eine schöne Menge Insekten in den verschiedenen Ordnungen von den Studenten—T. KUMATA, T. OKU und S. TAKAGI—in unserem entomologischen Institut zusammengebracht worden; da die systematische Untersuchung über die Ichneumoniden darunter zu Ende gekommen ist, möchte ich das Ergebniss in vorliegender Arbeit vorstellen.

In dieser Gelegenheit habe ich noch 2 kleine Ichneumonidensammlungen aus dieser Inselgruppe untersuchen können, unter den beiden ist eine im Besitz des entomologischen Insitutes der Kiushu Universität und eine andere ist von Fräulein S. TANIGUCHI an der Hiogo Universität gesammelt worden. Die beiden Sammlungen sind mir durch die Unterstützung von Herrn Dr. K. YASUMATSU und Fräulein S. TANIGUCHI zur Bearbeitung übersandt worden. Hier danke ich den beiden für ihre Freundlichkeit herzlich.

Soviel ich weiss, *Enicospilus taiwanus* UCHIDA und *E. zyzzus* CHIU* sind nur 2 Ichneumoniden-Arten, die bis heute aus dieser Inselgruppe bekannt geworden sind. In vorliegender Arbeit habe ich jedoch 45 Arten unter den 33 Gattungen enumeriert, von denen die 17 Arten mir neu zu sein scheinen und die 3 Arten, die zur Gattung *Pimpla, Horogenes, Campoplex* gehört haben, noch unbestimmt bleiben lassen.

Die Amami Inselgruppe liegt zwischen Kiushu und Okinawa, und wie bekannt ist die dortige Insektenfauna ein Teil von der orientalischen Region. Unter den von mir in vorliegendem Bericht behandelten Gattungen sind die 8—*Cratojoppa, Xoridescopus, Friona, Torbda, Goryphus, Stictocryptus, Xanthopimpla*—hauptsächlich in dem orientalischen Gegend gefunden worden; in den Arten ist die orientalische Tendenz noch mehr stärker, aber die 2 folgenden Arten, nämlich *Pimpla supria nipponica* und *Itoplectis* (*Nesopimpla*) *naranyae* sind die Elemente der mandschureischen Subregion in der paläarktischen, noch die 2 Arten, *Ophion luteus* und *Diplazon laetatorius*, verbreiten sich auch in anderen faunistischen Gebieten.

Die von mir bei der Arbeit benutzten Exemplaren, ausgenommen die zur Kiushu Universität gehörenden, befinden sich in dem entomologischen Institut der Hokkaido Universität zu Sapporo.

---

*: Nach dem Brief von Fräulein S. CHIU wurden die 2 Arten von Herrn T. TAKAHASHI in Oshima am 27. V, 1930 erbeutet, jedoch ich halte den Sammler für den Herrn "R. (RYOICHI) TAKAHASHI" und den Fundort "Amami-Oshima".

1. ***Cratojoppa okinawana*** (UCHIDA)

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 5♀♀, am 7.-9. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten; Santarotoge, 1♀, am 12. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

In den weiblichen Stücken aus Amami-Oshima ist die Area superomedia von den anderen Areen deutlich begrenzt und fast hufeisenförmig.

Verbreitung: Japan (Tosa), Amami-Oshima, Okinawa, Formosa.

Die Gattung *Cratojoppa* steht dem *Coelichneumon* sehr nahe, sie weicht aber von dem letzteren durch den deutliches Mittelfeld gefehlende und in der Mitte nicht längsrissige Postpetiolus leicht ab. Sie ist eine tropische Gattung und verbreitet sich ganz über das orientalische Gebiet, nämlich von südlichem Teil von Japan bis zu Celebes.

2. ***Coelichneumon formosanus*** UCHIDA

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, am 18. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Die Art ist nicht selten in Formosa und Süd-China.

Verbreitung: Amami-Oshima, Formosa, China.

3. ***Melanichneumon*** (***Barichneumon***) ***takagii*** sp. nov.

♂: Körper schwarz mit starkem Glanz. Kopf hinten rundlich verschmälert; Gesicht zerstreut grob punktiert; Fühlergrube tief, glatt, stark glänzend; Gesicht und Clypeus dicht grob punktiert, weiss, in der Mitte schwarz; innere Augenränder weiss gesäumt; Mandibeln mässig schlank, braun, nahe der Basis mit weissem Flecken; Palpen weiss. Fühler schwarz, etwas kürzer als der Körper. Mesonotum grob punktiert; Parapsidenfurchen nur vorn schwach angedeutet. Hals oben, Schulter, Tegulen und ein Flecken unter den Flügeln weiss. Die Punktierung der Brustseiten dichter als am oberen. Schildchen flach, mit zerstreuten Punkten, an den Seiten bis zur Mitte gerandet, am Ende weiss gefleckt. Propodeum oben dicht punktiert, hinten quer runzelig; Area superomedia fast glatt, hexagonal, nur wenig länger als breit, Costula fast fehlend. Beine hellrot; Hüften und Trochanteren schwarz, aber die 4 vorderen unten weiss, ihre Schenkel vorn an der Spitze und die Schienen grösstenteils weisslich, die hintersten Schenkel an der Spitz, ihre Schienen an Basis und Spitze schwarz; alle Tarsen schwärzlichbraun. Schienendsporen weisslich. Hinterleib hellrot und schwarz. Das 1. Tergit rot, hinten stark verschmälert, fast glatt, ohne Mittelfeld, an der Basis deutlich verschmälert und schwärzlich gefärbt, das 2.-4. ganz hellrot, zerstreut fein punktiert; Gastrocölen schwach und schief; vom 5. Tergit an schwarz. Flügel bräunlich getrübt; Stigma dunkelbraun; Areola nach oben deutlich verengt; Nervulus interstitial. Körperlänge: 8 mm.

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♂, Holotypus, am 9. IV, 1954; Koniya, 1♂, Paratypus, am 6. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Die Art steht dem *M.* (*Barichneumon*) *suisharioensis* (UCHIDA) aus Formosa nahe, in dieser Art ist aber das Mittelfeld des Postpetiolus ganz glatt und die 4 Vorderhüften und -schienen unten sind weiss gefärbt.

4. ***Melanichneumon* (*Barichneumon*) *amamiensis*** sp. nov.

♂: Schlanke Art. Kopf matt, hinter den Augen verengt; Stirn dicht punktiert; Gesicht in der Mitte gewölbt, dicht punktiert; Clypeus am Vorderrand abgestutzt; Mandibeln schlank, der untere Zahn viel kleiner als der obere; Schläfen schwach punktiert, in der Mitte verbreitert. Antennen mässig dick, kürzer als der Körper. Thorax und Propodeum dicht runzelig punktiert und fein weiss behaart, matt; Mesonotum dicht punktiert; Schildchen flach, glatt, glänzend, mit einzelnen kleinen Punkten, beiderseits nicht gerandet. Felderung des Propodeum vollständig; Area superomedia deutlich länger als breit, unregelmässing fein gerunzelt, Area interna grob quer gerunzelt. Hinterleib dicht grob punktiert und matt; Postpetiolus mit deutlichem Mittelfeld; Gastrocölen grubenartig lang, nicht tief. Körperlänge: 11 mm.

Schwarz. Weiss sind: Fühler in der Mitte (das 12.-18. Geisselglied), Schaft unten, ein kleiner Scheitelflecken, Gesicht mit Ausnahme der Mitte, Clypeus (zuweilen in der Mitte schwarz gefleckt), Mandibeln mit Ausnahme der braunen Zähnen, Palpen, Halsrand, Tegulen, ein Flecken unter den Flügeln, Schildchen, die 4 vorderen Hüften und Trochanteren ganz, ihre Schenkel und Schienen vorn, Schienendsporen und Hinterleibsende. Das 1.-3. Tergit rot, das 3. nur am Endrand schwärzlich. Hinterschenkel rot, aber an der Spitze schwärzlich; Vorderschienen und -tarsen schwärzlichbraun. Flügel fast hyalin; Stigma und Nerven schwärzlich.

Fundorte: Amami-Oshima (Simmura, 1♂, Holotypus, am 9. IV, 1954; Sumiyo, 2♂♂, am 11.-15. IV; Koniya, 1♂, am 18. IV; ges. von den 3 Studenten).

In Form und Färbung verwandt mit dem *M.* (*Barichneumon*) *tainanensis* UCHIDA, weicht aber von ihm durch das ganz rote, dicht punktierte 1. Tergit und die 4 weissen Vorderhüften und -schienen leicht ab.

5. ***Melanichneumon* (*Barichneumon*) *taiwanensis*** UCHIDA

Fundorte: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, am 21. V, 1954; Nase, 1♂, am 23. V, 1954; die beiden männlichen Exemplaren wurden von S. TANIGUCHI gefunden).

Verbreitung: Amami-Oshima, Okinawa, Formosa.

Nach M. YANAGIWARA ist die Art ein Schmarotzer von *Cirphis unipuncta* HAW. in Formosa.

6. ***Craticlneumon amami-oshimensis*** sp. nov.

♀: Stirn und Gesicht grob punktiert, das letztere aufgetrieben; Clypeus fast glatt, mit einzelnen Punkten, der Vorderrand breit abgerundet; Mandibeln schlank, der untere Zahn kleiner als der obere; Wangen lang, nicht aufgetrieben. Antennen fast von der Thoraxlänge, fadenförmig, gegen das Ende zu etwas verdickt, die 4 Basalgeisselglieder länger als breit, das 5. quadratisch, die übrigen quer. Thorax und Propodeum breiter als der Kopf, dicht grob punktiert; Mesonotum in der Mitte auffallend dicht grob runzleig punktiert; Schildchen flach, glatt, mit einzelnen Punkten, glänzend, nur an der Basis gerandet. Area superomedia fast quadratisch; Costula undeutlich. Beine nicht besonders dick. Hinterleib spindelförmig; das 1. und 2. Tergit auffallend dicht grob punktiert; Mittelfeld des Postpetiolus wenig angedeutet; das 2. Tergit breiter als lang, die Endbreite desselben

fast 2 mal so breit wie die Basis, die übrigen Tergite glatt und glänzend; Gastrocölen und Thyridien undeutlich. Flügel bräunlich hyalin; Stigma braun. Körperlänge: 6, 5 mm.

Schwarz. Fühler in der Mitte weiss und am Enddrittel schwarzbraun. Mandibeln rotbraun. Palpen weiss. Schildchen weiss, aber nur an der Basis bräunlich. Beine rot, die 4 vorderen etwas heller, ihre Hüften und alle Trochanteren ganz weiss, die hintersten Hüften schwarz, ihre Schienen und Tarsen rotbraun. Das 2. Tergit ganz rot, das 3. an der Basis etwas bräunlich, das 6. und 7. am Endsaum gelblich.

♂: Fühler kräftig, fast von der Körperlänge. Gesicht unterhalb der Fühler gewölbt. Wangen sehr kurz. Area superomedia glatt, deutlich breiter als lang; Costula stark angedeutet. Postpetiolus glatt, mit einzelnen Punkten, stark glänzend. Gastrocölen undeutlich; Thyridien weit entfernt von der Basis des 2. Tergits. Körperlänge: 6, 5 mm.

Schwarz. Weiss sind: Augenränder (oben schwarz), Gesicht. Clypeus, Mandibeln, Wangen, Palpen, Schaft unten, die 4 vorderen Hüften, alle Trochanteren, Schienendsporen, Schildchen an der Endhälfte und der Basalring der Hinterschienen. Vorder- und Mittelbeine hell bräunlichgelb. Hinterleib schwarz, aber je am Endrand der Tergiten schmal weisslich gesäumt. Sonst in Färbung und Zeichnung stimmt mit dem Weibchen überein.

Fundorte: Amami-Oshima (Koniya, 1♀, Holotypus, am 15. IV, 1954; Sumiyo, 1♂, Allotypus, am 5. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten). Die Art steht dem *C. femoratus* (UCHIDA) nahe, unterscheidet sich von ihm durch die rot gefärbten Beine und das 2. rote Tergit des Weibchens, im Männchen durch das dicht grob punktierte Mesonotum und das am Endrand nicht weisslich gesäumte Tergit.

Anmerkung: In "Ins. Mats, 14 (2-3), p. 110, 1940" habe ich *Cratichneumon femoratus* als eine Form von *C. insolitus* (WALKER) behandelt, da aber die Art ganz eigentlich ist, möchte ich hier meine Täuschung wieder gut machen.

7. ***Platylabus okui*** sp. nov.

♂: Kopf hinten stark verschmälert, glatt; Stirn deutlich glatt und glänzend; Gesicht und Clypeus dicht punktiert, der letztere gewölbt, mit geradem Vorderrand; Mandibeln schlank; Wangen kurz. Fühler von der Körperlänge, kräftig, gegen die Spitze hin verdünnt; Schaft oval. Thorax etwas breiter als der Kopf; Mesonotum, Brust- und Propodeumseiten dicht punktiert; Parapsidenfurchen ganz gefehlt. Schildchen rundlich konvex, bis zum Ende gerandet. Area superomedia deutlich quer, Costula ganz fehlend, Area posteromedia grob gerunzelt; Seitenzähne undeutlich; Luftlöcher lang gestreckt. Postpetiolus fein gerunzelt, am Ende glatt; Gastrocölen gross, nicht tief, der Zwischenraum schmäler als die Gastrocölen; das 2. und 3. Tergit dicht grob punktiert, die übrigen fast glatt. Areola im Flügel oben ganz geschlossen; Nervulus interstitial; Nervellus deutlich postfurkal, weit unter der Mitte gebrochen. Körperlänge: 10 mm.

Schwarz mit reicher weisser Behaarung. Weiss sind: Gesicht, Clypeus, Labrum, Palpen, Mandibeln, Schaft unten, Augenränder, Halsrand, Schulter,

Tegulen, je eine Linie unter den Flügeln, Schildchen mit Ausnahme der Basis, Hinterschildchen, Vorder- und Mittelhüften, ihre Trochanteren, Propodeum hinten beiderseits und jedes Tergit am Endrand. Vorder- und Mittelbeine gelblichrot, die hintersten ganz schwarz. Stigma im Vorderflügel schwärzlich. Antennen ganz schwarz.

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, Holotypus, am 14. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

In der Zeichnung verwandt die Art mit den formosanischen Arten—*P. taihorinus* und *P. formosanus*,—weicht aber von ihnen durch die ganz schwarz gefärbten Hinterbeine und die Bildung des Propodeum leicht ab.

Anmerkung: Die *Platylabus*-Arten aus dem orientalischen Faunengebiet haben vielen weissen oder gelben Zeichnungen, dieses koloristische Charakteristikum ist auch an den anderen Gattungen der Ichneumoninae, nämlich *Coelichneumon*, *Stenichneumonoides* u. a., zu betrachten.

8. ***Cryptus formosanus*** (UCHIDA)

Paracryptus formosanus UCHIDA, Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 33 (2), p. 171 (1932).

Fundort: Amami-Oshima (1♀, Santarotoge, am 12. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Amami-Oshima, Formosa.

Anmerkung: Die Gattung *Paracryptus* UCHIDA (Ins. Mats., 6 (4), p. 148, 1932) ist Synonym von *Cryptus* (syn. nov.).

9. ***Hoplocryptus sumiyonus*** sp. nov.

♂: Schwarze und schlanke Art. Kopf quer, spärlich fein punktiert, hinter den Augen schwach verengt; Occiput undeutlich ausgerandet; Stirn matt, flach, lederartig fein runzelig punktiert; Gesicht und Clypeus flach, dicht fein punktiert, der Endzahn am Vorderrand des letzteren undeutlich; Wangen lang; Mandibeln dick, mit 2 gleichlangen Zähnen; Palpen lang und schlank. Antennen fast von der Körperlänge, fadenförmig, gegen die Spitze etwas verdünnt, der Schaft oval, das 1. Geisselglied viel länger als breit und am längsten. Beine schlank. Thorax schmäler als der Kopf; Mesonotum fein punktiert, hinten in der Mitte zum Teil gerunzelt; Parapsiden stark angedeutet. Schildchen flach, glatt, nur an der Basis gerandet. Epomia deutlich. Mesopleuren dicht fein punktiert, am Vorderteil des Speculum grob gerunzelt. Propodeum runzelig, mit 2 starken Querleisten, von denen die letztere oben beiderseits kielartig vorspringt ist. Area basalis schwach angedeutet; Area pleuralis und coxalis dicht punktiert; Luftlöcher rund. Flügel hyalin; Stigma schwarz, ziemlich breit; Areola nach oben nur wenig verschmälert, der 2. Rücklaufendenerv in der Mitte mündend; Ramellus fehlt ganz; Nervulus leicht vor der Gabel; Nervellus über der Mitte gebrochen, stark postfurkal. Hinterleib schlang, das 1. Tergit fast glatt, die Luftlöcher in der Mitte liegend, das 2. und 3. Tergit stark und dicht, vom 4. an schwach punktiert; jedes Tergit länger als breit, das 2. wenigstens 2 mal so lang wie hinten breit; Gastrocölen ganz fehlend. Körperlänge: 10 mm.

Fühler ganz schwarz. Weiss sind: Gesicht, Clypeus mit Ausnahme der Mitte des Vorderrandes, Mandibeln (die schwarzen Zähnen ausgenommen), beide Palpen (das Endglied des Maxillarpalpus schwärzlich), Halsrand, Schildchen an der Spitze, Tegulen, je ein Flecken unter den Flügeln, die 4 vorderen Hüften und Trochanteren, das 3. und 4. Hintertarsenglied, das 7. Tergit, ein kleiner Flecken auf dem Endrand des 6. Tergits und ein Teil der Klappen. Das 2. und 3. Tergit am Endrand gebräunt.

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1 ♂, Holotypus, am 5. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

In der Färbung und dem Körperbau steht die Art dem *H. rubi* HABERMEHL ziemlich nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch das nicht rot gefärbte 2. und 3. Tergit.

10. *Xoridescopus taihokensis* (UCHIDA)

Torbda (*Neotorbda*) *taihokensis* UCHIDA, Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 33 (2), p. 192, (1932).

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 3 ♂♂, am 5. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten). In den Stücken aus Amami-Oshima sind das Propodeum und die Hinterhüften schwarz mit weissen Flecken. Sonst stimmt mit der Nominatform aus Formosa überein.

Verbreitung: Amami-Oshima, Formosa.

Anmerkung: Wie oben gezeichnet, die vom Autor als eine Art vom Subgenus *Neotorbda* UCHIDA des Genus *Trobda* CAMERON behandelte Art gehört zu der Gattung *Xoridescopus* CAMERON.

Neotorbda UCHIDA (Ins. Mats., 6 (4), p. 153, 1932) ist nicht Untergattung von *Torbda*, sondern ist eine ganz natürliche, selbständige Gattung; in Habitus schliesst sie sich jedoch an *Eurycryptus* CAMERON (1901) aus New Britain, so können die beiden Gattungen identisch sein, und darüber kann ich nichts mehr sagen, weil ich den Genotypus des *Eurycryptus* nicht ansehen kann.

11. *Torbda rufa* sp. nov.

♀: Grosse und gelbrote Art. Körperlänge 22, 5 mm. Fühlerlänge 16 mm. Bohrerlänge 10 mm. Kopf aufgetrieben, hinter den Augen rundlich verschmälert; Scheitel breit, in der Mitte dicht fein punktiert; Occiput schwach ausgerandet; Stirn deutlich tief eingedrückt, glatt, in der Mitte mit schwacher Längsleiste; Schläfen glatt und glänzend; Wangen breit; Gesicht und Clypeus glatt, glänzend, das erstere mit zerstreuten Punkten, der letztere getrennt vom ersteren durch die schwache Querfurche, in der Mitte der Quer nach gewölbt, der Vorderrand zweibuchtig, mit kleinem, spitzem Vorsprung in der Mitte, beiderseits kielartig gesäumt; Mandibeln dick, kurz, nicht gekrümmt, mit 2 Zähnen, von denen der untere länger als der obere. Antennen fadenförmig, der Schaft oval, seitlich zusammengedrückt, hinten tief ausgeschnitten, das 1. Geisselglied ein wenig länger als das 2., das 3. kürzer als die 2 vorderen. Mesonotum und Schildchen dicht fein punktiert, matt, das letztere fast flach, ohne Seitenrand, deutlich länger als breit, das Ende viel schmäler als die Basis. Parapsiden tief, bis zur Mitte des Mesonotum

angedeutet. Speculum deutlich. Propodeum undeutlich gefeldert, mit undeutlicher, langer Area superomedia, die der kurzen Area petiolaris zusammengefügt ist, der Vorderteil der Basalleiste dicht punktiert, der Zwischenteil der beiden Querleisten dicht grob gerunzelt, die Hinterquerleiste oben beiderseits zahnartig vorspringt; Luftlöcher lang gestreckt. Beine lang, die Vorderschienen stark verdickt wie beim *Echthrus*, aber die Basis der Tibia eingeschnürt. Hinterleib spindelförmig, länger als Kopf und Thorax zusammen, das 1. Tergit 3 mal so lang wie hinten breit, mit groben Punkten, in der Mitte gebogen, der Petiolus mit Seitenleiste, der Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus, die Luftlöcher in der Mitte liegend; die übrigen Tergiten dicht fein punktiert, das 2. nur wenig länger als hinten breit, die 3 folgenden deutlich quer, das 6. und 7. länger als breit, schmal, das letztere oben in der Mitte bis zur Mitte längsgefurcht. Areola im Vorderflügel deutlich quer, der 2. Rücklaufendenerv hinter der Mitte; Nervulus weit vor der Gabel; Nervellus leicht über der Mitte gebrochen, postfurkal; Stigma schmal und lang.

Gelbrot mit schwärzlichen Flecken. Fühler zweifärbig, am Enddrittel schwarz und die übrigen gelbrot, aber in der Mitte etwas heller. Ein Längsflecken in der Mitte des Scheitels, Mandibelzahn, Mesonotum beiderseits, Nähte des Thorax, Propodeum hinten und das 2. und 3. Tergit an jeder Basis schwarz. Flügel hyalin; Stigma und Nerven dunkelbraun.

Fundort: Tokunoshima (Boma, 1♀, Holotypus, am 23. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Die Art weicht von den anderen Arten der *Torbda* durch den fast ganz gelbrot gefärbte Körper leicht ab.

Anmerkung: Unter der Gattung *Torbda* kann man 2 Gruppen unterscheiden, von denen in einer das 2. und 3. Tergit an der Basis deutlich quergedrückt sind, und zu dieser Gruppe sind *T. geniculata* CAMERON, *T. sauteri* UCHIDA, u. a. gehört. In anderer Gruppe, zu welcher *T. fulgidipennis* CAMERON, *T. maculipennis* CAMERON, *T. rufa* UCHIDA, *T. nigra* UCHIDA u. a. gehören, ist jedes Tergit an der Basis nicht gedrückt, und das Propodeum hat 2 deutlichen Querleisten und undeutlicher Area superomedia.

Megacryptus SZÉPLIGETI (Ann. Mus. Nat. Hungar., 14, p. 232, 1916) scheint mir dieser Gruppe zu gehören (syn. nov.)

In "Ins. Mats., 14 (4), p. 119, 1940" habe ich irrtümlicherweise *T. sauteri* UCHIDA als Synonym von *T. maculipennis* CAMERON behandelt, sie ist doch ganz eigenartige Art.

In unserem Museum befindet sich noch eine zur letzten Gruppe der *Torbda* gehörende, neue Art, die von T. KANO in der Insel Botel-Tobago gesammelt worden ist, so möchte ich sie in dieser Gelegenheit beschreiben.

Torbda striata sp. nov.

♂: Kopf etwas breiter als der Thorax, hinter den Augen rundlich verschmälert; Scheitel glatt, glänzend, mit zerstreuten, feinen Punkten; Stirn in der Mitte runzelig; Gesicht und Clypeus dicht grob punktiert, das erstere in der

Mitte rundlich gewölbt, der letztere getrennt vom ersteren durch die schwache Querfurche, in der Mitte der Quere nach kielartig aufgetrieben, der Vorderrand abgestutzt; Mandibeln gross, nahe der Basis gekrümmt, mit 2 Zähnen, von denen der untere länger als der obere ist; Wangen glatt, aufgetrieben. Fühler fadenförmig, ziemlich dick, der Schaft gross, fast kugelig, der Hinterrand tief ausgerandet. Mesonotum grob punktiert, mit deutlich tiefen Parapsidenfurchen; Brustseite zerstreut punktiert. Schildchen flach; Postschildchen quer. Propodeum mässig lang, die Basalquerleiste kräftig und die hintere schwach, der Vorderteil der Basalleiste und die Area pleuralis auffallend grob punktiert, oben an der Endhälfte dicht grob quergerunzelt; Luftlöcher lang gestreckt. Beine und Hinterleib lang und schlank, der letztere fast glatt. Körperlänge: 14-16 mm.

Schwarz mit zahlreichen weissen Flecken. Fühler ganz schwarz. Gesicht, Clypeus und Schläfen weiss. Mandibeln dunkelbraun. Schildchen am Endhälfte und Hinterschildchen ganz schwarz. Beine rötlichgelb, die 4 Vorderhüften und -trochanteren weiss, die ersteren vorn an jeder Spitze schwarz gefleckt, die hintersten Hüften schwarz, oben mit grossem weissem Flecken, ihre Trochanteren oben, die Schenkel an der Spitze, die Schienen und Tarsen schwärzlich, aber die Schienen innen rotbraun. Jedes Tergit am Endrand weiss gerandet. Flügel gelblich hyalin; Areola quer, der 2. Rücklaufendenerv in der Mitte derselben mündend; Nervulus weit vor der Gabel; Nervellus in der Mitte gebrochen, stark postfurkal.

Fundort: Insel Botel-Tobago. Ein ♂ (Holotypus) und 2 ♂♂ (Paratypen) wurden von verstorbenem Dr. T. KANO am 16. IV, 1936 gesammelt.

12. ***Friona okinawana*** UCHIDA

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, am 19. VII, 1933, ges. von T. ESAKI und K. YASUMATSU).

Verbreitung: Okinawa, Formosa, Philippinen, China, Amami-Oshima.

13. ***Picardiella rufa*** (UCHIDA)

Nipporicnus rufus UCHIDA, Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 33 (2), p.166, ♀♂ (1932).

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, am 19. VII, 1933, ges. von T. ESAKI und K. YASUMATSU). Nach YASUMATSU schmarotzt die Art beim Nest von *Pseudagenia ochracea* HAUPT.

Verbreitung: Amami-Oshima, Okinawa, China, Formosa.

Anmerkung: Die Gattung *Nipporicnus* UCHIDA (Ins. Mats., 5 (3), 1931) ist nichts anders als *Picardiella* LICHTENSTEIN (1920) (syn. nov.). Die genotypische Art, *Acroricnus tarsalis* MATSUMURA, der *Nipporicnus* ist eine Subspecies der europäischen Art *Picardiella melanoleucus* (GRAVENHORST). Bis heute ist das Männchen von niemand beschrieben worden, so möchte ich hier die Beschreibung des Männchens angeben:

♂: Schwarz mit zahlreichen gelblichen Flecken. Gelblichweiss sind: Antennen hinter der Mitte, Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Palpen, Augenränder, Vorder- und Mittelbeine, Prothorax, Mesonotum, Mesopleuren zum Teil, ein Flcken

auf dem Mesonotum, Tegulen, beide Schildchen, 3 Längsflecken des Propodeum, das 1. Tergit an Basis und Ende, die 2 folgenden nur am Endrand, Hinterleibsende und Hintertarsus grösstenteils. Hinterbeine bräunlichgelb, aber oben mehr oder minder schwärzlich. Körperlänge: 10-13 mm.

Fundorte: Kochi (Kodakasayama, 1♂, Allotypus, am 21. VIII, 1924, ges. von Y. SUGIHARA). Nagano (Shimauchi, 1♂, am 15. VI, 1929, ges. von H. KONO).

14. ***Goryphus longicornis*** (ISHIDA)

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, 2♂♂, am 2. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten; Santarotoge, 1♂, am 12. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Amami-Oshima, Formsoa, China.

15. ***Stictocryptus testaceus*** CAMERON

Stictocryptus testaceus CAMERON, Zeitschr. Hym.-Dipt., 7, p. 462 (1907).

Mesostenus (*Mesostenus*) *takanoi* UCHIDA, Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 30 (3), p. 185 (1931) (syn. nov.).

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, am 20. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Amami-Oshima, Formosa, Indien.

16. ***Microcryptus taniguchiae*** sp. nov.

♂: Kopf kaum punktiert, glänzend, weiss pubescent, hinter den Augen verengt; Gesicht punktiert; Clypeus fast flach, der Vorderrand in der Mitte kaum vorragend; Mandibeln kurz und dick, mit gleichlangen Zähnen. Mesonotum fast glatt, nur in der Mitte fein punktiert; Parapsidenfurchen stark angedeutet. Schildchen spärlich fein punktiert, flach, nicht gerandet. Mesopleuren grob gerunzelt, mit grossem Speculum. Propodeum ganz gefeldert; Area superomedia hexagonal, deutlich länger als breit, die Seiten des Propodeum grob quergerunzelt; Luftlöcher rundlich oval. Das 1. Tergit ganz und das 2. an der Basalfälfte runzelig, die Rückenkiele des ersteren deutlich. Areola im Flügel gross, pentagonal, mit parallelen Seiten; Nervulus vor der Gabel. Körperlänge: 10 mm.

Schwarz. Weiss sind: Gesicht beiderseits, Clypeus (der Vorderrand schwarz gerandet), Mandibeln, Palpen, 4 Vordertrochanteren unten, alle Schienen an jeder Basis, Schienendsporen und Tegulen. Das 2. und 3. Tergit am Endrand undeutlich braun gesäumt, die folgenden weisslich, das letzte am Rücken mit weissem Flecken; Genitalklappen an den Spitzenhälften bräunlich.

Fundort: Tokunoshima (1♂, Holotypus, am 18. V, 1954; 1♂, Paratopotypus, am 18. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Die Art verwandt mit dem *M. sertiferae* UCHIDA (*Pezoporus annulatorius* CUHSMAN, syn. nov.), unterscheidet sich aber durch die unten weiss gefleckten 4 Vordertrochenteren, den weissen Clypeus, das fast glatte Mesonotum, die grosse Area superomedia und das gerunzelte 1. und 2. Tergit.

17. ***Acanthocryptus 4-striatus*** sp. nov.

♂: Kopf schmäler als der Thorax, hinter den Augen verengt; Stirn und

Gesicht dicht fein punktiert, das letztere in der Mitte schwach gewölbt; Clypeus rundlich aufgetrieben, spärlich punktiert, der Vorderrand breit abgerundet; Wangen lang. Fühler kürzer als der Körper, kräftig, fadenförmig, gegen die Spitze hin etwas verdünnt, der Schaft rundlich oval, hinten tief ausgeschnitten. Thorax dicht punktiert; Parapsidenfurchen fehlend. Schildchen an der Basis gerandet, fast flach. Propodeum mit deutlichen Feldern, hinten kaum ausgerandet; Seitenzähne deutlich; Area superomedia hexagonal, glatt, die Costula kräftig, fast von der Mitte mündend. Flügel gelblich hyalin; Stigma ziemlich breit, schwärzlich, an der Basis und Spitze weisslich; Aussennerv der Areola undeutlich; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, stark antefurkal. Hinterleib glatt und stark glänzend, das 1. Tergit oben mit 2 Kielen, dazwischen gefurcht, die Seitenkiele auch kräftig.

Schwarz und glänzend. Gesichtsseiten, Clypeus in der Mitte, Schaft unten, Tegulen und beide Schildchen weiss. Beine gelbrot; Hüften und Trochanteren unten weisslichgelb, die Schenkel und Schienen gegen die Spitze hin und die Tarsen ganz schwärzlich. Das 2. und 3. Tergit und der Endrand des 1. gelbrot. Körperlänge: 6, 5 mm.

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♂, Holotypus, am 2. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

18. *Pimpla spuria nipponica* UCHIDA

Pimpla spuria GRAVENHORST var. *nipponica* UCHIDA, Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25 (1), p. 45 (1928).

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 3♀♀, am 5.-11. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten), Tokunoshima (Higashiamagi, 1♀, 1♂, am 15.-16. V, 1954; Shikaura, 1♀, am 18. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Die Subspecies weicht von der Stammart aus Europa durch die an der Basalhälfte gelbbraun gefärbten Fühler, das fast gelb gefärbte Stigma, die schwarzen Hüften, das am Ende polierte und mehr oder weniger bräunlich gesäumten Tergit und den mässig kurzen Bohrer leicht ab.

Verbreitung: Amami Inselgruppe, Hachijojima, Okinawa, Formosa, Sachalin, Kurilen, Japan, Korea, Mandschurei.

19. *Pimpla* sp.

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♂, am 5. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

20. *Itoplectis (Nesopimpla) naranyae* (ASHMEAD)

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 2♀♀, am 14.-15. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Japan, Amami-Oshima, Korea, Okinawa, Formosa.

Anmerkung: *Nesopimpla* ASHMEAD wurde von H. TOWNES (Ann. Ent. Soc. Am., 33 (2), p. 314, 1940) in dem Synonym des *Itoplectis* FÖRSTER hineingeworfen. Beim Weibchen fehlen die *Itoplectis*-Arten den Zahn an der Basis der Vorderklauen, aber beim *Nesopimpla* befindet sich immer grosser Zahn; deshalb möchte

ich *Nesopimpla* als ein Subgenus von *Itoplectis* wieder lebendig machen.

21. *Xanthopimpla iaponica* KRIEGER

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 2♂♂, am 2. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten), Tokunoshima (Boma, 1♂, am 23. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Japan (Kiushu ?), Okinawa, Formosa, Amami-Oshima, Tokunoshima.

22. *Xanthopimpla punctata* (FABRICIUS)

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♀, IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Amami-Oshima, Okinawa, Formosa, China, Indien, Celebes, Borneo, Sumatra, Java, Philippinen.

23. *Xorides nasensis* sp. nov.

Die Art steht zwischen dem *X. investigator* (*Smith*) und *X. immaculatus* CUSHMAN, unterscheidet sich aber von den beiden durch die folgenden Merkmalen:

investigator (♀)	*nasensis* (♀)	*immaculatus* (♀)
1. Fühler ohne weissen Ring.	Fühler mit weissem Ring.	Fühler mit weissem Ring.
2. Clypeus dunkelbraun.	Clypeus gelbbraun.	Clypeus gelbbraun.
3. Hinterschildchen quer, schwach gewölbt.	Hinterschildchen ziemlich gewölbt, an der Spitze rundlich.	Hinterschildchen dachförmig, stark erhabend.
4. Area externa schwach runzelig punktiert.	Area externa dicht fein punktiert.	Area externa netzartig dicht grob runzelig punktiert.
5. Das 3. Tergit breiter als lang, die Basis beiderseits undeutlich schräg gedrückt.	Das 3. Tergit fast quadratisch, die Basis beiderseits undeutlich schräg gedrückt.	Das 3. Tergit länger als breit, die Basis beiderseits deutlich schräg gedrückt.
6. Rücklaufendenerv im Vorderflügel ohne Nervenast.	Rücklaufendenerv mit deutlicher Nervenast.	Rücklaufendenerv ohne Nervenast.
7. Die vorderen Beine gelbbraun.	Die vorderen Hüften und Trochanteren ganz, ihre Schenkel und Schienen vorn hellgelb.	Die vorderen Hüften und Trochanteren ganz, ihre Schenkel vorn an der Spitze gelb.
8. Hinterbeine schwarz, ihre Schienen und Tarsen bräunlich schwarz.	Vorderbeine rötlichgelb, Hinterbeine schwarz, ihre Schienen und Tarsen schwarzbraun.	Vorderbeine, Hintertrochantern ganz, ihre Schienen und Tarsen rötlichgelb.

Fundort: Amami-Oshima (Nase, 1♀, Holotypus, am 2. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Anmerkung: Die Arten, welche bis heute vom Autor als die Gattung *Xylonomus* GRAVENHORST behandelt worden sind, sind unter der Gattung *Xorides* LAREILLE von der Tribus Xoridini umzulegen, weil die erstere ein Synonym der letzteren ist; und infolgendessen muss man den Namen der von mir als *Xorides* geschriebenen Arten zu *Neoxorides* CLÉMENT (1938) von der Tribus Poemenini (Eugaltini) verändern, aber nur eine Art—*Xorides orientalis* UCHIDA—gehört zur Gattung *Deuteroxorides* VIERECK (1914) und sogar mag sie eine Subspecies einer europäischen Art—*D. albitarsus* GRAVENHORST sein.

24. ***Epirhyssa striatiscutellaris*** sp. nov.

Die Art steht dem *E. carinata* CUSHMAN nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die folgenden Punkten: Das letzte Fühlerglied fast anderthalb mal so lang wie das vorhergehende. Scheitel in der Mitte dicht querrunzelig punktiert. Der untere Mandibelzahn grösser als der obere und am Ende ausgebuchtet. Schildchen dicht grob querrunzelig. Punktierung des Thorax, Propodeum und 5.-7. Tergit nicht so stark und dicht.

♀: Fühler schwärzlich, das letzte Glied bräunlich rot; 9 mm lang. Scheitel und Occiput grob querrunzelig punktiert; Stirn in der Mitte mit 2 Längslinien, beiderseits fast glatt, stark glänzend; Fühlergruben unten ziemlich tief; Gesicht deutlich grob und dicht punktiert, aber unten in der Mitte mit groben Querrunzeln. Clypeus dreieckig gewölbt, vorn abgestutzt. Der untere Mandibelzahn grösser als der obere, an der Spitze ausgebuchtet. Wangen so breit wie die Mandibelbasis. Schläfen unten sehr breit und spärlich punktiert, oben fast glatt, schwach aufgetrieben. Propleuren oben punktiert, unten poliert. Schildchen flach, dicht quer gerunzelt. Propodeum kurz, oben glatt, aber beiderseits zerstreut punktiert, in der Mitte der Länge nach breit gefurcht, diese Furche nach der Spitze hin schwach; Area petioralis deutlich angedeutet; Mesopleuren zerstreut grob punktiert, mit grossem Speculum. Flügel am Ende schwach getrübt; Nervulus kurz vor der Gabel und schwach postfurkal; Stigma dunkelbraun. Die 2 Basaltergite glatt, mit einigen feinen Punkten, das 1. fast quadratisch, das 2. an der Basis stark verschmälert; Gastrocölen und Thyridien gross und schwach angedeutet; das 3. Tergit an der Basalhälfte zerstreut grob und das 4.-6. nur an der Basis auffallend dicht punktiert. Bohrer 11 mm.

Schwarz mit gelben Flecken. Gelb sind: Palpen, Gesicht- und Stirnseiten breit, Schläfen, Hals oben, Propleuren oben, Mesonotum in der Mitte, Schildchen, ein Fleckten an der Basis des Schildchens, Mesopleuren oben und unten, Propodeum mit Ausnahme der Area petiolaris, Vorderhüften ganz, Mittelhüften grösstenteils (unten an der basis schwärzlich), Hinterhüften oben und alle Tergite vor dem Ende (das 3.-7. in der Mitte schwarz gefleckt) Die 4 Vorderbeine gelbrot, die Hinterschenkl und der Clypeus rotbraun; die hintersten Schienen und Tarsen schwärzlich. Körperlänge: 11 mm.

♂: Fühler unten rotbraun, oben schwärzlich, das letzte Glied rötlich, etwas länger als das vorhergehende. Gesicht- und Stirnseiten breit, Schläfen (unten verdunkelt), Schulter, Mesonotum in der Mitte, Mesopleuren oben, beide Schildchen,

Propodeum mit Ausnahme der Area petiolaris und die Beine gelblich; Vertex in der Mitte schwärzlich, Hinterschenkel rotbraun, die Mittel- und Hinterhüften schwarz, die Vorderhüften unten verdunkelt. Gesicht schwärzlichbraun. Clypeus schwarz. Vorderflügel schwach verdunkelt. Hinterleib glatt, glänzend, dunkelbraun, jedes Tergit an der Basis mehr oder weniger schwarz. Propodeum oben in der Mitte glatt, die Grube breit, tief, bis zur Area petiolaris reichend. Occiput ganz gerandet, oben in der Mitte ausgerandet. Stirn in der Mitte mit schwacher Längslinie, beiderseits schräg gerunzelt. Fühlergrube tief. Körperlänge: 11 mm.

Fundort: Tokunoshima (Higashiamagi, 1♀, Holotypus, 1♂, Allotopotypus, am 16. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

25. *Epirhyssa taniguchiae* sp. nov.

♂: Antennen dunkelbraun, gegen die Spitze hin leicht verdunkelt und verdickt, 8 mm lang; das letzte Glied hell braun. Stirn und Stemmaticum ganz glatt; Fühlergrube ziemlich tief; Vertex hinten in der Mitte runzelig punktiert; Hinterkopfsleiste in der Mitte gebrochen. Gesicht spärlich punktiert; Clypeus mit schwachen Querrunzeln, der Vorderrand abgestutzt. Wangen schmal. Schläfen glatt, aber unten spärlich fein punktiert. Propodeum lang, oben glatt, in der Mitte längsgefurcht; Area petiolaris deutlich angedeutet. Brustseite glatt, undeutlich fein punktiert. Seiten des Propodeum grob punktiert, die Luftlöcher oval. Flügel an der Spitze nur wenig getrübt; Nervulus weit vor der Gabel, etwas postfurkal Das 1. Tergit fast anderthalb mal so lang wie die Hintenbreite, zerstreut punktiert, das 2. und 3. deutlich grob und dicht punktiert, das erstere deutlich länger als breit, das letztere quadratisch, die 2 folgenden an jeder Basalhälfte fein punktiert, die übrigen nicht punktiert.

Rötlichgelb mit schwarzen Flecken. Schwarz sind: Stirn in der Mitte, ein breiter Querband des Scheitels, Mandibeln, Mesonotum mit Ausnahme der Mitte, Area petiolaris und das 2.-3. Tergit an jeder Basis (die anderen mehr oder minder dunkelbräunlich). Stigma dunkelbraun. Beine einfärbig hell gelbrot. Körperlänge: 10 mm.

Fundort: Tokunoshima (Inokawatake, 1♂, Holotypus, am 14. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Die Art sieht in der Färbung der formosanischen Art—*E. flavipes* SONAN—ähnlich, weicht aber von ihr durch das Propodeum, das die Area petiolaris gehabt hat, den weit vor der Gabel gehenden Nervulus und das dicht grob punktierte 2. und 3. Tergit leicht ab.

26. *Ophion luteus* LINNÉ

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, am 9. IV, 1954; Koniya, 1♀, 1♂, am 18. IV, 1954, ges von den 3 Studenten).

Verbreitung: Fast ganz paläarktisches und orientalisches Gebiet.

27. *Enicospilus nigrostemmticus* ENDERLEIN

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♂, am 12. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten; Nase, 1♀, am 15. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Japan, Korea, Amami-Oshima, Okinawa, Formosa, Philippinen, China.

28. ***Enicospilus microstriatellus*** sp. nov.

♂: Gelbrot mit blassgelben Flecken. Kopf fast blassgelb, das Gesicht in der Mitte gelbrot, spärlich fein punktiert. Mesonotum lederartig fein punktiert; Mesopleuren fast ganz blassgelb, dicht fein längsrissig gerunzelt. Schildchen gelblich, gegen die Spitze nicht so stark verschmälert, grösstenteils ziemlich grob punktiert, aber am Ende nicht punktiert, sondern fein längsgerunzelt, der Seitenrand schwach, am Ende undeutlich. Propodeum beiderseits, oben in der Mitte und am Ende blassgelb, hinten in der Mitte grob längsgerunzelt, beiderseits dicht schräg gerunzelt, die Area pleuralis fein längsgerunzelt. Flügel mit nur grossem, dreieckigem Basalhornflecken (scleroma proximale), Quadra sehr gross, die 2. Abscissa des Cubitus 2, 5 mal so lang wie der Intercubitus. Körperlänge: 18 mm.

Fundort: Amami-Oshima (Simmura, 1♂, am 7. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Das Tierchen steht dem *E. yonezawanus* UCHIDA und *E. zyzzus* CHIU sehr nahe, unterscheidet sich aber von den beiden durch das schwach gerandete und punktierte Schildchen, die dicht fein längsrissigen Mesopleuren, das in der Mitte grob längsgerunzelte und beiderseits dicht schräg gerunzelte Propodeum und den blassgelb gefleckten Thorax.

29. ***Enicospilus flavocephalus*** KIRBY

Fundort: Tokunoshima (Inokawatake, 1♀, am 14. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Tokunoshima, Okinawa, Formosa, Singapore, Christmas Insel.

30. ***Enicospilus pungens*** (SMITH)

Fundort: Amami-Oshma (Higashinakama, 1♂, am 12. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Japan, Amami-Oshima, Assam, Singapore.

31. ***Enicospilus okinawensis*** MATSUMURA et UCHIDA

Fundorte: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, am 18. VII, 1933, ges. von T. ESAKI und K. YASUMATSU), Tokunoshima (Inokawatake, 1♂, am 14. V; Higashiamagi, 1♂, am 16. V; Shikaura, 1♀, am 18. V; Kametsu, 1♀, am 19. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbeitung: Amami Inselgruppe, Okinawa.

32. ***Enicospilus taiwanus*** UCHIDA

Fundort: Amami-Oshima (Santarotoge, 1♀, am 12. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Japan, Amami-Oshima, Okinawa, Formosa.

33. ***Enicospilus yonezawanus*** UCHIDA

Fundort: Amami-Oshima (Santarotoge, 2♂♂, am 15. VII, 1933, ges. von T. ESAKI und K. YASUMATSU).

Verbreitung: Japan, Amami-Oshima, Formosa.

34. *Agrypon nigrinotum* MATSUMURA et UCHIDA

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, am 14. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Amami-Oshima, Okinawa.

35. *Agrypon taniguchiae* sp. nov.

♀: Stirn deutlich dicht grob gerunzelt, in der Mitte mit Längslinie; Scheitel beiderseits zerstreut fein punktiert; Gesicht nach unten verschmälert, fast flach, oben in der Mitte schwach gewölbt, die Punktierung oben in der Mitte ziemlich dicht, unten zerstreut und grob, beiderseits spärlich fein. Schläfen oben dicht fein punktiert und unten fast glatt; Vorderrand des Clypeus breit abgerundet, in der Mitte mit spitzem Zahn; Wangen sehr schmal; Mandibeln gross und lang, mit 2 Zähnen, der untere kleiner als der obere. Antennen etwas kürzer als der Körper, oben schwarz, unten gegen die Basis zu rostrot, der Schaft unten gelb. Körper durchaus dicht grob gerunzelt, nur das Mesosternum dicht punktiert; Propodeum grob netzartig gerunzelt, das Ende bis zur Spitze der Hinterhüften verlängert. Hinterleib glatt und matt; Petiolus stark glänzend; Postpetiolus am Ende verschmälert. Flügel gelblich hyalin; Stigma gelbbraun; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus nicht gebrochen. Klauenglied dick; Klauen fein gekämmt. Körperlange: 20 mm. Flügellänge: 10 mm. Hinterleibslänge: 15 mm.

Schwarz. Gesicht, Clypeus, Mandibeln mit Ausnahme der Zähnen, Stirnränder, Scheitelpunkt, Schläfen grösstenteils, Vorderhüften und -trochanteren, ihre Schenkel an der Spitze, ihre Schienen vorn ganz, Mittelhüften an der Endhälfte, ihre Trochanteren fast ganz, ihre Schienen vorn ganz und die hintersten Trochantelli unten rein gelb. Beine und Hinterleib rot, die Hinterschenkel nur an der Basis, ihre Schienen am Ende und der Hinterleib oben schwärzlich. Nähte des Thorax und das Propodeum an der Spitze mehr oder weniger rotbraun.

Fundort: Tokunoshima (Kenpoku-Inokawatake, 1♀, Holotypus, am 16. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

In Form und Färbung steht die Art der *A. tamahonum* UCHIDA aus Formosa sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die grob gerunzelte Stirn, die nur oben fein punktierten Schläfen, die dicht gerunzelten Mesopleuren und das dicht punktierte Mesosternum.

36. *Horogenes* sp.

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, am 20. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

37. *Campoplex* sp.

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♂, am 2. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

38. *Casinaria shirowana* sp. nov.

♀: Kopf und Thorax durchaus dicht weiss behaart, der erstere von vorn

gesehen fast rund, hinten stark verschmälert, so hat er scheibenförmig ausgesehen; Scheitel schmal, nach hinten steil abfallend; Stirn flach, dicht fein gerunzelt; Gesicht und Clypeus dicht gerunzelt, der letztere flach, nicht vom ersteren getrennt, beiderseits mit kleinem Loch, der Vorderrand breit abgerundet; Mandibeln gross, unten deutlich gerandet und nach oben gedreht, die Endzähne kräftig und gleichlang. Augen gross, das untere Ende fast bis zur Basis der Mandibeln reichend; Wangen auffallend kurz. Antennen kräftig, fadenförmig, gegen die Spitze hin nur wenig verdünnt, 36-gliedrig, etwas länger als die Halbekörperlänge, der Schaft zylindrisch, das 1. Geisselglied lang, so lang wie der Schaft und der Annellus zusammen. Thorax etwas länger als breit, dicht gerunzelt. Schildchen und Mesonotum netzartig gerunzelt, das erstere gross, rundlich, nur an der Basis gerandet. Speculum deutlich gross, ringsum desselben auffallend grob längsgerunzelt. Propodeum schmäler als der Thorax, mässig lang, nach hinten verschmälert, die Spitze bis zur Mitte der Hinterhüften verlängert, oben deutlich dicht grob und an der Seite fein gerunzelt, in der Mitte von der Basis bis zur Spitze grubenartig tief gedrückt, die Luftlöcher gross und länglich-oval. Schienen gedörnelt, die Klauen an der Basis zerstreut und kräftig gekämmt. Das 1. Tergit am Ende rundlich gewölbt, das 3. etwas länger als breit. Bohrer kräftig, kurz vorragend. Areola im Vorderflügel lang gestielt, der Rücklaufendenerv hinter der Mitte derselben; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus nicht gebrochen, fast senkrecht. Körperlänge: 13 mm.

Schwarz. Palpen weiss. Die vordersten Schienen und Tarsen ganz gelbrot, ihre Schenkel braun, aber vorn rötlichbraun; alle Schienen sowie auch die Mittel- und Hintertarsenglieder an jeder Basis schmal weiss geringelt, die Schienendsporen gelbbraun.

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♀, Holotypus, am 20. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Das Tierchen unterscheidet sich von den anderen japanischen Arten der *Casinaria* durch die grosse Gestalt und die an der Basis weiss geringelten Schienen.

Anmerkung: Die Art nebst *Longicharops matsuyamensis* UCHIDA sind zur Gruppe *Trophocampa* (*Casinaria* nach TOWNES) von der Gattung *Casinaria* zu gehören, und die Gattung *Longicharops* UCHIDA (Ins. Mats., 14, p. 131, 1940) ist nichts anders als *Casinaria* HOLMGREN (1858) (syn. nov.).

39. ***Cymodusa orientalis*** sp. nov.

♀: Kopf hinter den Augen verschmälert, durchaus dicht fein lederatig punktiert; Scheitel schwach aufgetrieben; Stirn nicht eingedrückt; Gesicht dicht fein weiss behaart, nach unten verschmälert; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, schwach rundlich aufgetrieben, der Vorderrand breit abgerundet; Mandibeln kräftig, mit 2 gleichlangen Zähnen; Wangen fehlt ganz. Fühler fadenförmig, kürzer als der Körper, der Schaft fast so lang als der Pedicellus, das 1. Geisselglied so lang wie der Schaft und Pedicellus zusammen. Thorax schmäler als der Kopf, die Punktierung wie beim Kopf, die Brustseite mit grossem, poliertem Speculum, aber der Vorderteil des letzteren grob längsgerunzelt. Propodeum

deutlich gefeldert, Area basalis lang, gegen die Spitze verschmälert, Area superomedia schmal, lang, hinten offen und mit der Area petiolaris vereinigt; die Runzelung des abschüssigen Teils grob und quer, die Luftlöcher klein und rund. Tarsen schlank und lang. Klauen klein, einfach. Areola gross, sitzend, den Rücklaufendenerv leicht vor der Mitte nehmend; Nervulus interstitial; Endabschnitt des Radius gerade, etwas länger als der Basalabschnitt; Nervellus nicht gebrochen. Hinterleib länger als der Kopf und Thorax zusammen, hinten schwach zusammengedrückt; Postpetiolus und das 2. Tergit dicht fein punktiert, der erstere hinten in der Mitte glatt, glänzend, das letztere über 2 mal so lang wie hinten breit, vom 3. Tergit an glatt, das 3.-5. länger als breit. Bohrer etwas kürzer als das 1. Tergit. Körperlänge: 6 mm.

Schwarz. Palpen weiss. Mandibeln grösstenteils gelblich. Tegulen und alle Trochanteren gelblichweiss. Vorderbeine rötlich, ihre Schienen aussen und die Tarsen ganz bräunlich, die Hinterbeine aussen schwarz, unten rötlichbraun. Stigma und Nerven dunkelbraun. Hinterleib schwarz, das 2. und 3. Tergit am Endrand etwas rötlich, das 6. und 7. oben am Ende mit weisser Haut. Bauchseite weisslich.

Fundort: Amami-Oshima (Koniya, 1♀, Holotypus, am 16. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

40. *Ischnobatis* (?) *concavus* sp. nov.

♀: Kopf matt, lederartig fein punktiert; Scheitel und Stirn schwach aufgetrieben, der erstere hinten in der Mitte breit ausgerandet; Gesicht in der Mitte deutlich aufgetrieben; Clypeus glatt, glänzend, gross, breit und der Vorderrand bergförmig; Paplen schlank, mit normaler Länge; Wangen kurz. Fühler kurz, 14-geisselgliedrig, fadenförmig, an der Basis verdünnt, das 1. Geisselglied schlank, das letzte etwas kürzer als die 2 vorhergehenden zusammen. Thorax gedrungen; Mesonotum breit, matt, dicht fein lederartig punktiert; Parapsiden sehr kurz, aber deutlich tief; Mesopleuren glänzend, in der Mittte fast glatt, aber oben und unten runzelig, die Seitenfurche schwach angedeutet. Propodeum mässig kurz, glänzend, Area basalis etwas länger als breit, Area petiolaris tief längsgefurcht, über der Mitte des Propodeum hinaufreichend, dicht fein runzelig, Area supero-lateralis fast glatt und stark glänzend, die Luftlöcher entfernt von der Plueralleiste liegend. Hinterleib ganz glatt und glänzend, seitlich schwach zusammengedrückt; Petiolus lang, schlank, das 2. Tergit länger als breit, mit deutlichen länglichen Gastrocölen. Bohrer so lang wie der Hinterleib mit Ausnahme des 1. Tergit, schlank, nach oben schwach gebogen. Schienendsporen kurz und gerade, die hintersten Tarsen nicht verlängert. Areolarnerv kurz, der 2. Rücklaufendenerv interstitial; Brachialzelle geschlossen. Körperlänge: 2, 5 mm.

Schwarz. Fühler gegen die Basis zu bräunlich. Clypeus, Mandibeln, Palpen, Beine und Hinterleib braun, aber die hintersten Hüften und Schenkel verdunkelt, das 1. Hinterleibssegment ganz schwaz. Stigma im Flügel schwärzlichbraun.

Fundort: Amami-Oshima (Simmura, 1♀, Holotypus, am 9. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Die generische Stellung der Art ist mir fraglich, und zwar liegt die Luftlöcher des Propodeum entfernt von der Pleuralleiste wie bei *Temelucha* FÖRSTER, die Fühler kurz, 14-geisselgliedrig wie bei *Phradis* FÖRSTER, die Parapsidenfurchen kurz, punktförmig tief wie bei den *Diaparsis*arten, da aber die anderen Merkmale mit der Gattung *Ischnobatis* FÖRSTER fast übereinstimmen, habe ich vorläufig unter der oben genannten Gattung gestellt.

41. ***Netelia* (*Netelia*) *ocellaris*** (THOMSON)

Fundorte: Amami-Oshima (Koniya, 1♂, am 18. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten; Yuwan, 1♀, am 20. V, 1954, ges. von S. TANIGUCHI).

Verbreitung: Paläarktische und Orientalische Region.

42. ***Netelia* (*Netelia*) *ocellaris formosana*** (MATSUMURA)

Fundrote: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, am 9. IV, 1954; Simmura, 1♂, am 7. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Anmerkung: In Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 21 (5), p. 191, ♂, 1928 habe ich die Art als Synonym der *N. ocellaris* (THOMSON) behandelt, sie ist aber eine Subspecies und unterscheidet sich von der Stammart durch das ganz matte, dicht fein punktierte, mehr oder weniger dunkel getrübte Mesonotum.

Verbreitung: Amami-Oshima, Okinawa, Formosa.

43. ***Diplazon laetatorius*** (FABRICIUS)

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Fast ganze Welt.

44. ***Homoporus flavitrochanterus*** sp. nov.

♀: Kopf ganz matt, lederartig dicht fein punktiert, hinten ziemlich verschmälert; Scheitel hinten in der Mitte winklig ausgeschnitten; Gesicht in der Mitte schwach aufgetrieben; Clypeus am Vorderrand abgestutzt, aber in der Mitte eingedrückt: Wangen etwas schmäler als die Mandibelbasis. Fühler mit 20 Geisselgliedern, jedes Glied länger als breit, das 1. am längsten, das letzte wenig länger als das vorhergehende. Mesonotum glänzend, lederartig mit zerstreuten schwachen Punkten, ohne Parapsiden. Mesopleuren oben glatt, stark glänzend, unten fein lederartig. Schildchen gross, rundlich gewölbt, matt, die Zeichnung wie beim Mesonotum, beiderseits nicht gerandet. Propodeum kurz, nicht gefeldert, nur mit undeutlichen Pleuralleisten, dicht punktiert, beiderseits fein runzelig, glänzend. Nervulus leicht postfurkal; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Das 1. Tergit wenigstens 2 mal so lang wie hinten breit, dicht fein runzelig, das Ende des Postpetiolus in der Mitte leicht gewölbt, das 2. an der Basalhälfte runzelig und am übrigen Teil fein punktiert, vom 3. an fein lederartig; Gastrocölen quer, mässig gross; der Hinterleib vom 4. Segment an seitlich zusammengedrückt. Körperlänge: 5, 5 mm.

Schwarz. Fühler unten bräunlichschwarz. Gesicht in der Mitte gelbbraun gefleckt. Clypeus, Mandibeln mit Ausnahme der Zähnen, Palpen, Schulter, Tegulen, je ein Flecken vor und unter den Flügeln, Schildchen oben, Hinterschildchen fast

ganz, eine Linie zwischen dem Meso- und Metathorax, alle Trochanteren, Vorder- und Mittelhüften, die Hinterhüften unten und je am Ende blassgelb. Stigma dunkelbraun, aber an der Basis hell. Beine hell gelbrot, die hintersten Hüften etwas verdunkelt, ihre Schienen an der Endhälfte und ihre Tarsen ganz schwärzlich. Jedes Tergit am Endrand gelblichweiss gesäumt, nur das 1. ganz schwarz.

♂: Blassgelb sind: Fühler und Schaft unten, Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Palpen, Schläfen unten, ein grosser Flecken auf dem Schulter, Tegulen, Prosternum, Propleuren hinten, zum Teil der Mesopleuren, Mesosternum vorn, eine Linie zwischen dem Meso- und Metathorax, alle Hüften und Trochanteren. Beine rötlichgelb, die hintersten Schienen an jeder Spitzenhälfte und ihre Tarsen schwärzlich. Vom 2. Tergit an am Endrand mehr oder weniger gelblich gesäumt, das 3. und 4. an der Basis beiderseits gelb gefleckt. Sonst stimmt mit dem Weibchen völlig überein. Körperlänge: 6 mm.

Fundort: Amami-Oshima (Sumiyo, 1♀, Holotypus, am 9. IV; 1♂, Allotopotypus, am 9. IV, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Die Art steht dem *H. tarsatorius* (GRAVENHORST) und *H. otanesi* BALTAZAR sehr nahe, weicht sie aber von den beiden durch das mehr kurze Endgeisselglied, das ganz schwarze 1. Tergit und die Färbung der Hinterbeine, nahmentlich die dunkelroten Hüften mit gelben Flecken des Weibchens sowie auch die ganz hell blassgelben Hüften des Männchens, leicht ab.

45. *Thymaris formosanus* UCHIDA

In Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 33(2), p. 215, 1932 wurde das Männchen von mir festgestellt, da aber das Weibchen ist noch nicht bekannt machen, so möchte ich hier die Beschreibung desselben verrichten.

♀: In Färbung und Bildung stimmt das Weibchen mit dem Männchen fast überein, aber das 1. Hinterleibssegment fast bräunlichrot, das Hinterleibsende mehr oder weniger weisslich. Gesicht unten verschmälert. Das Unterende des Auges reicht bis zur Basis der Mandibeln. Bohrer fast von 1. Hinterleibsegment und bräunlich. Körperlänge: 7-8 mm.

Fundort: Honshu (Okanomura, Hiogo, 1♀, Allotypus, am 18. X, 1950, ges. von K. IWATA), Amami-Oshima (Santarotoge, 1♀, am 15. VII, 1933, ges. von T. ESAKI und K. YASUMATSU; Sumiyo, 1♂, am 5. VI, 1954, ges. von den 3 Studenten).

Verbreitung: Japan, Amami-Oshima, Formosa.